Pressemitteilung

**Premiere in Erlangen: 16 Erzieherinnen aus 8 Kitas für das Präventionsprogramm Papilio-U3 zertifiziert**

11. Februar 2020 – Noch besser auf schüchterne, ängstliche oder wütende Kinder eingehen zu können, ist der Wunsch vieler Kita-Erzieherinnen und Erzieher. Das bundesweite Modellprojekt Papilio-U3 unterstützt sie dabei, Kinder unter drei Jahren noch feinfühliger zu betreuen und ersten Verhaltensauffälligkeiten vorzubeugen. 16 Erzieherinnen aus 8 Kitas in der Region Erlangen-Nürnberg beteiligten sich am bundesweiten Modellprojekt Papilio-U3 und werden heute zertifiziert. Papilio-U3 wurde vom Augsburger Sozialunternehmen Papilio mit der BARMER als Präventionspartner entwickelt. Ziel ist, Gesundheit frühzeitig zu fördern und Entwicklungsrisiken zu reduzieren.

Die Fortbildungen für Papilio-U3 begannen Ende 2018. Seitdem setzten die Erzieherinnen das neue Wissen Schritt für Schritt in die Praxis um, im Wechsel mit weiteren Fortbildungsbausteinen bis Sommer 2019. Parallel dazu füllten sie Fragebögen aus und dokumentierten ihre Arbeit mit Videos. Dafür wurden sie nun zertifiziert.

**Papilio-U3 fördert den Aufbau sicherer Bindungen**

„Eine sichere Bindung zu ihren Bezugspersonen aufzubauen ist einer der wichtigsten Entwicklungsschritte der Kinder“, erklärt Papilio-U3-Trainerin Katharina Blum von der KiKu-Akademie in Nürnberg. „Sie wirkt wie eine sichere Basis, von der aus Kinder neugierig die Welt erkunden und lernen können. Erzieherinnen und Erzieher spielen hier eine Schlüsselrolle.“ Blum hat mit einer Trainer-Kollegin die Erzieherinnen in der Region für das Modellprojekt geschult und begleitet. Dafür hat auch sie entsprechende Fortbildungen absolviert und wurde vom Papilio-Entwicklungsteam unterstützt.

Die Inhalte von Papilio-U3 wurden anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt. Papilio-U3 zielt darauf ab, sichere Bindungen zu fördern, indem es die Feinfühligkeit der Erzieherinnen und Erzieher im Umgang mit den Kindern stärkt. Zudem soll das Projekt die Entwicklung der sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder unterstützen. Das Modell- und Forschungsprojekt wird wissenschaftlich begleitet von der Freien Universität Berlin und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Aktuell erfolgt die Auswertung des Entwicklungsprojektes.